

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XIX. 1875. Heft II.]

Ueber die Gattung *Philhydrus* Sol.

Dieselbe zerfällt in zwei Gruppen, nämlich:

I. Große Arten mit gelben Schienen.

1. *testaceus* F. mit der südlichen, kleineren flacheren, feiner und weitläufiger punktirten Varietät *ferrugineus* Küst. (doch ? besondere Art). — Die ♂ haben ganz gelben Kopf und Lippe, welche Theile bei den ♀ braun sind.

Alle ♂ dieser Gattung haben hakenförmig gebogene Klauen mit einem starken Zahn an der Basis; bei den ♀ ist die Klaue einfach gebogen.

2. *melanocephalus* F. ♂ mit gelber Lippe und vorn gelbem Kopf; beim ♀ die Lippe und der Kopf bis auf einen kleinen gelben Fleck vor den Augen schwarz.

3. *frontalis* Er. = *nigricans* Zett., Thoms. Ich besitze nur 2 ♂ aus Frankfurt u. Erlangen; bei ihnen ist die Stirn schwarz, vom untern Augenrand abwärts scharf abgegrenzt gelb.

4. Der bei uns noch nicht gefundene *maritimus* Thoms.

II. Kleine Arten mit braunen oder schwarzen Schienen.

Thomson und Sharp unterscheiden 4 Arten:

1. *marginatus* Duft. ¹⁾ = *ovalis* Thoms. besitze ich von Frankfurt und Ungarn.

2. *affinis* Gyll. = *marginellus* Thoms. aus Schweden.

3. *suturalis* Sharp besitze ich von Calais, Oesterreich und Frankfurt.

4. *nigritus* Sharp aus Asturien, auch Malaga und Portugal.

Zur leichteren Bestimmung der Arten folgt hier ein Schema:

¹⁾ *marginellus* F., den Fabricius aus Deutschland angiebt, gehört wohl hierher.

1. Schienen gelb, Halschild

a. ohne schwarzen Fleck *testaceus* F.

b. mit schwarzem Fleck auf der Scheibe, Flügeldecken

 α . ohne Punktreihen *frontalis* Er. β . mit 3 Reihen gröfserer Punkte, Palpen $\alpha\alpha$. gelb *maritimus* Thoms. $\beta\beta$. Endglied an der Spitze schwarz . *melanocephalus* F.

2. Schienen braun oder schwarz,

a. Palpen und Tarsen roth.

 α . Naht schwarz, Flügeldecken gelblich*(suturalis* Sharp) *coarctatus* Gredl. β . oben schwarz mit hellen Rändern*(ovalis* Thoms.) *marginatus* Duft.

b. Endglied der Palpen schwarz, Oberseite

 α . stark pkt., schwach convex (*marginellus* Ths.) *affinis* Gyll. β . sehr stark pkt., stärker convex *nigrinus* Sharp.

Thomson's und Sharp's Diagnosen lauten:

Ph. marginellus (= *affinis* Gyll.): *Oblongo-ovalis, leviter convexus, supra punctatissimus, fusco-niger, prothoracis elytrorumque margine fusco-testaceo; palpis articulo ultimo nigro.* — Long. $1\frac{2}{3}$ lin.

Ph. ovalis Thoms. (= *marginatus* Duft.): *Oblongo-ovalis, sat convexus, crebrius punctatus, niger, nitidus, palpis totis tarsisque rufescentibus, prothoracis elytrorumque margine piceis.* — Long. 2 lin.

Ph. marginello affinis, sed major, utrinque magis obtusus, fortius punctatus, colore obscuriore, palpis totis rufis, femoribus tibiisque nigris, tarsis rufescentibus bene distinctus.

Ph. suturalis Sharp (Ent. Monthly Mag. Oct. 1872. p. 153): *Oblongo-ovalis, crebre punctatus, niger, prothorace elytris que livide testaceis, illo disco infuscato, his sutura nigra; clypeo utrinque macula laterali, palpis, antennarum basi tarsisque testaceis; tibiis piceis.* — Long. $1\frac{3}{4}$ lin.

Var. *palpis maxillaribus articulo secundo (interdum quarto medio) leviter infuscato.*

Zu *suturalis* Sharp gehört sicher der bereits 1863 beschriebene und nicht recht passend benannte *coarctatus* Gredler. Der Autor sagt (Käfer von Tyrol p. 75): Eine durch ihre constante Gröfse, Färbung und den zugespitzten Hinterleib wohlbezeichnete Art. Merklich gröfser als *Ph. marginellus* und selbst als *marginatus*, unterscheidet sich diese Art, welche mehr die lichtere Färbung eines

melanocephalus theilt, von allen durch die bis an die Spitze hellgelben Palpen und Fühlergeißel, die innerhalb der tief eingedrückten Nahtstreifen pechschwarze Naht, welche selbst von einem lichten Streifen begrenzt werden, sowie durch dunklere Punktreihen, die besonders gegen den Hinterrand der Flügeldecken deutlich durchscheinen. Die Schenkel schwarz, die Knieen und Schienen rothbraun, die Füße gelblich. Die Deckschilde von den Schultern allmählig verschmälert, nach rückwärts und den Seiten abdachend.

Im Etschthale: bei Bozen (Hausmann) und Sigmundskron, Laag und St. Florian 25. April (Gredler). Etwas selten.

Ph. nigritus Sharp loc. cit. aus Asturien und Escorial und später (Annal. Soc. Esp. de Histor. nat. I. 1872. p. 262) beschrieben, sammelte ich bei Bussaco in Portugal und besitze sie von Malaga. Beschreibung:

Oblongo-ovalis, punctatissimus, piceo-niger, prothoracis elytrorumque lateribus testaceis, tibiis piceo-rufis, tarsis rufis, antennarum basi palpisque maxillaribus testaceis, his articulo ultimo piceo-nigro.

♂ *unguiculis tarsorum anticorum evidenter curvatis.* — Var. *palp. maxill. articulo secundo piceo-testaceo.* Long. $1\frac{3}{4}$ lin. — *P. marginello* Thoms. (nec auctorum) *peraffinis; colore nigricante puncturaque paulo fortiore distinctus.*

Zu *Helochares* Muls. (ohne Nahtstreif) gehören:

1. *H. lividus* Först. = *griseus* F.

2. *H. punctatus* Sharp; ich besitze 1 Exempl. von Frankfurt, 2 Stück als *fulvus* Megl., Oesterreich aus Ziegler'sche Sammlung, und eins von Dahl aus Krain. Sharp fand die Art in England und beschreibt sie (Ent. Monthly Mag. 1869. p. 421) kurz so:

H. punctatus: Oblongo-ovalis, supra fusco-testaceus, capite palporumque apicibus nigricantibus; confertim aequaliter, sat fortiter punctatus. — Long. $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$ lin.

Mas: *tarsorum unguiculis elongatis.*

Von *lividus* giebt er folgende kurze Diagnose:

H. lividus: Oblongo-ovalis, supra livido testaceus, palporum apicibus anguste nigricantibus; confertim vix fortiter punctatus, elytrorum apice subtiliter parciusque punctato. — Long. $2\frac{3}{4}$ — 3 lin.

Mir erscheint die neue Art schmaler, flacher, an den Seiten mehr parallel, mattbraun und gleichmäfsig viel stärker punktirt.

H. dilutus Er. = *melanophthalmus* Muls. in Südeuropa weitverbreitet, unterscheidet sich durch die sehr feine Punktirung der

Oberseite. Mulsant giebt an „élytres à dix stries ponctuées“, doch sind damit sicher keine 10 eingestochene Punktreihen gemeint, sondern nur Reihen von dunklen Fleckenpunkten, wie sie bei dunkeln *Laccobius*-Arten z. B. vorkommen. Bei dieser Art erscheinen mir die Halsschildhinterecken stumpfer abgerundet als bei *lividus*. Auf den Flügeldecken sehr schön dunkel gefärbte glänzende Stücke mit gelbrothem Halsschild sammelte Dr. Noll bei Valencia.

L. v. Heyden.

Ueber das Schwimmvermögen eines Rüsselkäfers.

Dafs einige Rüsselkäfer-Arten, wie *Lixus*, *Bagous*, *Phytobius*, die Eigenschaft besitzen, eine amphibische Lebensweise zu führen und den grössten Theil ihres kurzen Daseins unter der Wasseroberfläche behaglich an den ihnen zugehörigen Futterpflanzen umherkletternd zubringen, dürfte wohl jedem Käferkundigen bekannt sein, — weniger vielleicht, dafs *Eubrychius* (olim *Phytobius*) *velatus* Beck es zu einem recht artigen Dilettantismus in der Schwimmkunst gebracht hat. Ich hatte Gelegenheit dieses Thierchen in seinem nassen klaren Elemente zu beobachten, wie es unter der Oberfläche behende an den Stengelchen des Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*) herumkroch, sich gelegentlich, wie absichtlich loslöste und mit ziemlicher Behendigkeit nach Art der Hydrophilinen auf entferntere Stengelchen lossteuerte. Der kleine runde Rüssel entwickelte dabei eine Sicherheit und Fertigkeit, die um so mehr in Erstaunen setzte, als er vermöge seiner Bauart dazu so ganz und gar nicht geeignet erscheint, und in denen er die *Laccobius*- und *Berosus*-Arten in dem diesen doch eigentlich mehr ureignen Element vielleicht noch übertreffen möchte.

Phytobius leucogaster Marsh. = *Myriophylli* Gyll. scheint diese Fertigkeit nicht zu theilen; ich bemerkte ihn zwar gleichzeitig und an demselben Orte, aber nur wie zufällig und hülflos auf der Oberfläche des Wassers umhertreibend, als wenn er durch meine Bewegungen von den Uferpflanzen abgestreift und heruntergefallen sei.

Hauptmann A. Schultze in Cöln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: [Über die Gattung Philhydrus Sol. 394-397](#)